

Klimawandel – Hysterie oder Realität?

mit extinction rebellion / Sarah Bach

Wer steht hinter den klimaaktivistischen Organisationen, wie «Klimastreik» oder «extinction rebellion»?

Und warum sind sie überzeugt, dass besonders radikale Protestaktionen aktuell der richtige Weg sind?

Sarah Bach ist Pfarrerin und Theologin und beschäftigt sich in ihrer Arbeit besonders mit der Frage, ob sich aus der aktuellen Klimakrise auch ein Auftrag für uns Christen ergibt. Sie bejaht dies und ist deshalb Klimaaktivistin bei der Christlichen Klimaaktion (CKA).

An diesem Abend berichtet sie uns von der Arbeit der CKA, von der Balance zwischen Radikalität und Anschlussfähigkeit und erzählt uns, warum sie und andere sich gerade auch aus christlicher Überzeugung heraus in solchen Organisationen fürs Klima engagieren.



Di 17.8. 20:00 Uhr Kirche Tegerfelden

Klimagerechtigkeit – wer leidet am stärksten?

mit Stefan Salzmann, Fastenopfer

Die Länder, die am meisten von der Klimaerwärmung betroffen sind, haben am wenigsten dazu beigetragen. Das ist ungerecht. Auch zukünftige Generationen sind betroffen von den Folgen unseres heutigen Handelns. Wer steht in der Verantwortung?

Entwicklungsorganisationen stellen die geografische und soziale Dimension des Klimawandels ins Zentrum. Partnerorganisationen im globalen Süden berichten von dramatischen Auswirkungen im Alltag: Dürren, Konflikte um Weideland, überflutete Felder durch Meerwasser, vernichtete Ernten, zerstörte Häuser; Krankheiten, Hunger, Armut, psychische Traumata.

Klimagerechtigkeit erfordert von reichen Ländern wie der Schweiz, ihre Treibhausgasemissionen deutlich vor 2050 auf null zu senken. – 14 Tonnen CO₂ pro Jahr, können Sie sich darunter etwas vorstellen?



Stefan Salzmann, Programmverantwortlicher für Energie- und Klimagerechtigkeit bei FO und Co-Präsident der Klima-Allianz Schweiz. – Von 2010 bis 2012 arbeitete der Geograf und Volkswirtschaftler für ein Energieprojekt im Pamirgebirge in Tadschikistan.

Do 26.8. 20:00 Uhr Kirche Tegerfelden

Wie in die Zukunft?

Jung und Alt diskutieren

Podiumsgespräch, Moderation Markus Wentink

Silvia Huber, CEO DOMACO: „In jeder Situation sind wir als Menschen, als Land, als Welt auf dem Weg, den wir – das Glas ist immer halbvoll – in unserer Aufgabe und Verantwortung gehen müssen. Es ist wichtig, die Menschen und Organisationen positiv mitzunehmen – Erkenntnis aus über 30 Jahren als Geschäftsführerin.“ Sie hat den Aufbau der Firma mitgeprägt, von 3 auf 170 Mitarbeitende. Gemeinsam werden Produkte für Genuss und Gesundheit entwickelt, produziert und exportiert. Langjährige Kunden sind Partner für gute Lösungen in anspruchsvollen Zeiten. – Ein gesundes Familienunternehmen; 2 Kinder arbeiten mit.



Andreas Frei: Fachmitarbeiter bei der **ökumenischen Fachstelle «oeku - Kirche und Umwelt»**, Schwerpunkt Umweltpaxis und -management (Grüner Güggel).

Studium der Theologie, Zürich; 10 Jahre im Pfarramt in Zürich Wipkingen; Lehrgang für Umwelt-beratung und -kommunikation beim Bildungszentrum WWF, Bern; 10 Jahre Projektverantwortlicher für kirchl. Umweltmanagement und -bildung bei Naska GmbH, Zürich. Das Büro Naska setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Bauen, Bildung und Beratung ein.

Do 2.9. 20:00 Uhr Kirche Lengnau

Podiumsgespräch, Fortsetzung

Eliah Brunner: Der Klimawandel betrifft jeden von uns, aber gerade wir Jungen sollten uns Gedanken darüber machen, denn wir sind die Zukunft und wollen auf einem bewohnbaren Planeten leben können – wir, unsere Kinder und deren Kinder. Wir müssen handeln, bevor es zu spät ist. Leider ist das bei vielen Leuten noch immer nicht angekommen. Es braucht jede und jeden, um unsere Erde vor dem Untergang zu bewahren – das fängt im Alltag an. Für mich gehören die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit zu den wichtigsten unserer Zeit.

Ich besuche die Kanti Baden und übe mich schon jetzt leidenschaftlich als Journalist. Ich ministriere seit Jahren in Lengnau, bin Mitglied in der MG BB Lengnau und verbringe gerne Zeit mit Freunden und Familie.



Isabelle Schmid seit Februar 2020 im **Gemeinderat** und seit Januar 2021 für die **Grünen im Grossrat**; sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder, wohnt seit 12 Jahren in Tegerfelden.

Wichtig sind für sie ein Leben im Einklang mit der Natur und der Umwelt, die Biodiversität ohne Pestizide und Chemikalien, und - für ein gesundes Klima und persönliche Glücksgefühle - die Fortbewegung zu Fuss und mit dem Velo statt mit dem Auto, kurz: die Gestaltung der Umwelt mit Liebe und Gottvertrauen. Ihre grosse Leidenschaft ist das Kutschen fahren mit ihrem Pferd Apasz.

Do 2.9. 20:00 Uhr Kirche Lengnau